

DER GEMEINDEBRIEF AUS EPIPHANIAS

# Kontakte



WEIHNACHTEN 2016

# INHALTSVERZEICHNIS



## EINLADUNG!

Liebe Seniorinnen und Senioren  
der Gemeinde an der  
Epiphaniaskirche!

Zu unserer Adventsfeier  
am 08.12.2016  
laden wir Sie herzlich ein.

Die Adventveranstaltung  
findet um 14.30 Uhr  
im Treffpunkt an der  
Epiphaniaskirche statt.

Auf Ihr Kommen freuen sich  
Pfarrer Winkelmeier und  
Pfarrerin Wewel.



- 1 Vorwort
- 4 Epiphantias-Taler
- 6 Einbruch im Gemeindehaus
- 8 Kirchenchor
- 10 Nachts in der Kirche
- 11 epiFUNias
- 14 Neues aus der Epi-Kita
- 19 Plätzchen-Buffer
- 20 Von Syrien nach Münster
- 23 Müttersprachkurs
- 24 Herbstmarkt
- 25 Epiphantias-Bücherei
- 31 Kindergottesdienst
- 32 Diakonie Adventssammlung
- 34 Maustheater
- 35 Weltgebetstag
- 37 Seniorenprogramm
- 38 Termine der Epiphaniaskirche
- 42 Termine der Erlöserkirche
- 44 Programm der Frauenhilfe
- 46 Regelmäßige Termine
- 48 Adressen & Ansprechpartner
- 50 Presbyter / Impressum
- 51 Gemeindechronik
- 50 Blickkontakte

# VORWORT

## Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes,

„Ich komme gar nicht richtig in Weihnachtsstimmung.“ Diesen oder ähnliche Sätze habe ich schon häufiger gehört. Ich frage mich dann, was ist eigentlich die richtige Weihnachtsstimmung, die da vermisst wird. Ist es das Gefühl, das wir mit unserer Kindheit verbinden, in der Weihnachten noch etwas Geheimnisvolles hatte?

Ist es der Schnee, der mit Weihnachten in Verbindung gebracht wird und der dann aber oft fehlt? Ist es die ruhige Zeit, die wir vermissen, um in ihr vielleicht mit Freunden und der Familie zusammen zu kommen, um zu reden, evtl. zu backen oder auch um zu spielen?

Vermissen wir die alten Weihnachtslieder, die durch laute, kommerzielle Weihnachtslieder ersetzt werden?

Wenn alles im geeigneten Maß zusammenkommt, kommen wir dann in die „richtige Weihnachtsstimmung“?

Das Titelbild, zugegeben etwas provozierend, zeigt die Krippe, in der das Jesuskind liegt. Man kann sie kaum erkennen vor lauter Geschenken. Ist das also der Sinn von Weihnachten? Viele bunte Geschenke, ein Festmenü und evtl. noch ein besinnlicher Gottesdienst zwischen den Vorbereitungen im Haus und der Bescherung.

## **Natürlich ist das nicht der Sinn von Weihnachten.**

Wir erinnern uns an diesem besonderen Fest an die Geburt Jesu. Jesus wurde in ärmlichen Verhältnissen geboren, da war nicht die Rede von einer großen Feier mit vielen Geschenken.

Alles wirkte recht unvorbereitet, die Eltern hatten keine geeignete Unterkunft für die Geburt ihres Kindes finden können, die Besucher, die Hirten, waren noch bei ihrer Arbeit auf dem Felde. Erst der Engel des Herrn rief sie mit folgenden Worten herbei: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.“

Natürlich gab es später auch Geschenke. Die Weisen aus dem Morgenland brachten sie mit: Gold als ein besonders kostbares Geschenk, um Jesus zu huldigen; Myrrhe, ein bitteres Baumharz, das heilende Wirkung hatte und Weihrauch, auch Gottesduft genannt, um auf die Göttlichkeit des Jesuskindes hinzuweisen. Vermutlich leitet sich von diesen Geschenken der Brauch ab, dass wir uns gegenseitig etwas schenken.

Dem anderen eine Freude machen ist ja auch ein schöner Brauch, aber er sollte nicht dazu führen, dass der Schenker unter Druck gerät, in einen „Geschenkestress“ verfällt.

Dazu kommen dann noch allerlei Vorbereitungen, die zu einem gelungenen Weihnachtsfest „unbedingt“ erforderlich sind. Und dann kommt Weihnachten, die Händler sind alle Jahre wieder unzufrieden mit ihrem Umsatz. Die Geschenke waren doch nicht das Richtige. Der Braten war verbrannt oder nicht zart genug, es gab wieder über Dies und Das einen Streit und der Heiligabendgottesdienst hat auch nicht die richtige Besinnung gebracht.

Na dann: Fröhliche Weihnachten!

Vielleicht könnte man es aber auch anders machen. Was war eigentlich noch der Grund, warum wir Weihnachten feiern? Jesus Christus wurde geboren, das ist es, worauf wir uns Weihnachten freuen dürfen. Dieses wunderbare Ereignis ist es, das uns Menschen deutlich machen sollte, Gott ist uns durch Jesus ganz nahe gekommen. Es war Jesus, der für einen friedlichen Umgang der Menschen miteinander eintrat. Lassen wir diesen Frieden an uns heran, dann kann Weihnachten gelingen.



1

Und natürlich kann man sich Weihnachten etwas schenken, natürlich ist ein Besuch auf dem Weihnachtsmarkt für den ein oder anderen etwas Schönes und natürlich ist ein gutes Essen im Kreise der Familie oder mit Freunden etwas Wunderbares.

Aber all das darf der Vorbereitung auf Weihnachten nicht im Wege stehen und aus Weihnachten statt dem Fest des Friedens, der Freude und der Liebe ein Fest der Hektik, des Stresses und des Unfriedens werden lassen.

Wir wünschen Ihnen eine schöne, besinnliche Vorbereitungszeit, in der Sie wieder in Weihnachtsstimmung kommen, gerne würden wir durch unsere Gottesdienste und Veranstaltungen dazu beitragen.

IHR/E  
 DIAKON ANDREAS KROOS  
 PFARRER FRANK WINKELMEYER  
 UND PFARRERIN BARBARA WEWEL



## ...UND DAS PASSIERT MIT IHREN SPENDEN



2

Wie Sie wissen, haben wir uns im letzten Jahr auf zu neuen Wegen gemacht. Wir haben Sie im Advent um Ihre Unterstützung gebeten, weil viele Projekte vor Ort aus Kirchensteuereinnahmen nur schwer oder gar nicht mehr finanzierbar sind. Mit Ihrer unglaublich tollen Reaktion auf den Epiphaniastaler im letzten Jahr haben Sie uns Mut gemacht und uns in unserem Handeln bestärkt.

Mit Ihrer Hilfe ist in Epiphania vieles machbar.

Pfarrer Winkelmeier wird sich jetzt wieder in einem persönlichen Brief an Sie wenden und um Ihre weitere Unterstützung bitten. Dank Ihrer Spenden konnte im vergangenen Jahr die Not in der Gemeinde an vielen Stellen ein wenig gemindert werden: Ihre Spenden kamen an und zaubern ein Lächeln ins Gesicht.

Mit Ihren Spenden wird gearbeitet – die angeschafften Nähmaschinen im Internationalen Frauen-Nähcafé sind jeden Montag in Gebrauch.

Ihre Spenden werden greifbar – die Bilder- und Jugendbücher werden häufig ausgeliehen. Sie schenken anderen Menschen mit Ihrer Spende Bildung, Integration, Teilhabe und Freude!

Dafür gebührt allen Spenderinnen und Spendern unser herzlicher Dank. Sie sind klasse! Machen Sie auch den nächsten Epiphaniastaler zu einer runden Sache!

Übrigens: Zusätzlich werden wir im kommenden Jahr eine neue Spendenaktion eröffnen, um die dringend notwendige Erneuerung der Mikrofon- und Tonanlage in unserer Epiphaniaskirche zu ermöglichen. Zu dem Eröffnungsgottesdienst dieser Spendenaktion am 22. Januar 2017 mit anschließendem Kirchkafee laden wir Sie alle schon jetzt herzlich ein. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

KIRSTEN SCHWARZ-WESSELER

## EIPHANIAS- TALER

Die Kontoverbindung für Ihre  
Spende lautet:

IBAN:

DE65 3506 0190 0000 1771 21

BIC: GENODED1DKD

Epiphaniaskirche Münster  
Bank für Kirche und Diakonie  
(KD-Bank Dortmund)

Stichwort:

Gemeindespende  
Epiphaniaskirche  
Aktions-Nr. 1001



## IN EIGENER SACHE



Unser Gemeindebrief liegt im Gemeindehaus aus und kann auch dort abgeholt werden.

Übrigens: Unser Gemeindebrief wird auch online gestellt.

[www.erloeserkirchengemeinde-muenster.de](http://www.erloeserkirchengemeinde-muenster.de)

## DAS SIEBTE GEBOT – DU SOLLST NICHT STEHLEN!

Viele von Ihnen werden es bei einem Besuch im Gemeindehaus oder auch „im Vorbeigehen“ bereits gemerkt haben. Unser Gemeindehaus wurde von Dieben heimgesucht. Gleich zweimal in kurzer Zeit schlugen Einbrecher zu. Die Beute fiel für die ungebetenen Besucher eher gering aus. In der Kita wurde ein „Gruppensparschwein“ mit einem geringen Geldbetrag geschlachtet, aus dem Gemeindehaus ließ man einen Kaffee-Vollautomaten mitgehen. Der später bei einem weiteren Einbruch auf frischer Tat gestellte Täter behauptet, dieser sei ihm nach kurzer Zeit zu schwer geworden, er habe ihn am Straßenrand stehen lassen. Leider ist von uns niemand dort vorbeigekommen, um das Gerät zu „finden“.

Weit schwerwiegender und teurer für uns als Gemeinde sind die verursachten Schäden. Fenster wurden eingeschlagen. Da wir Verbund-Sicherheitsglas verwenden sind die Zerstörungen zwar sichtbar und müssen repariert werden, ein Einstieg hierdurch war nicht möglich. Diverse Innentüren wurden massiv geschädigt, teilweise aus den Rahmen gerissen. Alles massive Türen, die der Gewalt einiges entgegensetzten und nun für viel Geld ausgetauscht werden müssen. Die Außentüren aus Metall sind verbogen, die Mechanik größtenteils kaputt. Auch hier muss repariert werden. Der Tresor wurde zwar gefunden, konnte aber nicht geknackt werden. Größere Geldbeträge werden hier auch nie zu finden sein. Im Gemeindebüro hat man ein großes Durcheinander verursacht – Frau Siemers, unsere Gemeindesekretärin brauchte

Stunden, um wieder „klar Schiff“ zu machen. Pfarrer Winkelmeyer und Küster Kroos haben viel Zeit in Telefonate und Handwerkertermine investieren müssen.

Die verursachten Schäden belaufen sich auf ca. 8.000 Euro und stehen in keinem Verhältnis zur Beute. Natürlich werden wir versuchen, diese Kosten vom teilständigen Dieb zurück zu fordern. Inwieweit dies Erfolg hat ist fraglich.

Allen möglichen Nachahmern sei hiermit gesagt: Im Gemeindehaus und in der Kita werden Sie keine Bargeldbeträge finden – die bringen wir umgehend zur Bank. Auch Geräte, die sich schnell und lohnend zu Geld machen lassen, sind hier nicht zu holen. Ein Einbruch lohnt also nicht und steht in keinem Verhältnis zum Risiko erwischt zu werden. Eine Alarmanlage und viele aufmerksame Gemeindeglieder, die bei Auffälligkeiten die Polizei benachrichtigen, tun ihr übriges.

## WIR SAGEN DANKE FÜR MEHR ALS 50 JAHRE KIRCHENCHOR

Kaum steht die Epiphaniaskirche 1963, da wird auch schon ein Kirchenchor gegründet. Sangesfreudige Gemeindeglieder schließen sich am 13. September zusammen, um im Gottesdienst den Gemeindegesang zu begleiten. Schnell weiß die Gemeinde - jeden 2. Sonntag des Monats singt der Chor, meistens klassische Choräle. Auch in befreundeten Gemeinden wird mancher Gottesdienst musikalisch begleitet, u.a. in Bad Sassendorf, in Roxel und in Greven.

Schnell entwickeln sich in den wöchentlichen Proben Freundschaften, man unternimmt gemeinsame Chorfreizeiten in der Klosteranlage Frenswegen, trifft sich auch mal zum Kaffee oder zum „Pläuschchen“. Kurzum – die Mitsängerinnen werden fast zu einem Teil der Familie. So ist es nicht verwunderlich, dass auch gemeinsame Urlaube geplant und Patenschaften für den Nachwuchs übernommen werden.

Im Lauf der Jahre kommen neue Mitglieder dazu, andere scheiden aus Altersgründen aus, viele sind nicht mehr unter uns. Die Freundschaft der Chorsängerinnen und Sänger trägt – bei Krankheit gibt es einen Besuchsdienst, das Kochen wird ebenso übernommen wie der Einkauf. Gemeinsam geht Vieles leichter. Gemeinsame Freude ist doppelte Freude und geteiltes Leid ist halbes Leid – das könnte fast ein Motto unseres Chores sein.

Doch alles hat einmal ein Ende. Und so löst sich unser Chor, dessen Durchschnittsalter beständig gestiegen ist, im Herbst auf. Die Freundschaften bleiben bestehen. Als Gemeinde sagen wir DANKE für fünfzig Jahre treue Sangesbegleitung im Gottesdienst und respektieren die Entscheidung der Sängerinnen und Sänger. Frau Bachmann,



DER KIRCHENCHOR ANLÄSSLICH SEINEN 50JÄHRIGEN BESTEHENS 2014

die seit 1981 die Chorleitung innehat, wird jetzt hauptamtlich den Posaunenchor leiten. Hier löst sie Herrn Dr. Pieper ab, der dieses Amt im letzten Jahr übergangsweise ehrenamtlich übernommen hat. Auch bei ihm bedanken wir uns sehr herzlich für dieses Engagement.

Blechbläser - und solche die es werden wollen - sind jederzeit herzlich zum Probesschnuppern eingeladen. Die Proben finden dienstags um 20:00 Uhr im Johannes-Busch-Haus des CVJM am Merschkamp 23 statt.



## NACHTS IN DER KIRCHE

Nein, es spukt nicht im Gemeindehaus. Manchmal sind es auch einfach unsere Konfirmanden, mit denen wir auf der Orgel-Empore in der Kirche übernachteten und vorher den Garten der Kita und das Gemeindehaus in Beschlag nehmen.

Nach der Konfirmation im Mai haben wir die Anregung der Konfis aufgegriffen, die sich auch über diesen Termin hinaus weiter treffen wollten. Am ersten Abend wurde besprochen, was wir machen können und wollen. Vor den Sommerferien haben wir gegrillt, danach trafen wir uns zu einer Übernachtung in der Kirche. Samstagabend trafen die Konfis im Gemeindehaus ein, mit Isomatten, Luftmatratzen und Schlafsäcken ausgerüstet, die (nachdem der orthodoxe Gottesdienst beendet und der Weihrauch etwas abgezogen war) auf der Orgel-Empore zu einem Bettenlager ausgebreitet wurden.

Gestärkt haben wir uns mit Pizza im Garten der Kita, der auch für Konfirmanden bei Dunkelheit noch prima zum Versteckspiel genutzt werden kann. Den Besuch im Bäll-

chenbad sparen wir uns als Attraktion für einen späteren Termin auf. Ein Lagerfeuer geht immer, das Werwolf-Spiel ist ebenfalls ein Selbstläufer. Eine kurze Andacht in der Kirche in kleiner Runde mit Kerzenschein und Musik am Altar wird konzentriert wahrgenommen. Dabei sind die Jugendlichen sehr offen und konzentriert bei der Sache. Wenn man dann im weiteren Verlauf der Nacht noch James Bond auf die Leinwand holt, dann kann eigentlich fast nichts mehr schief gehen.

Am nächsten Morgen heißt es nach einer extrem kurzen Nacht früh aufstehen, denn zum Gottesdienst muss die Kirche ja wieder frei sein. Ein gemeinsames Frühstück ließ uns alle Kraft für den Sonntag tanken, der Segen von Frank Winkelmeier begleitete die Konfirmanden auf dem Weg nach Hause. Bei einigen wird dieser bestimmt ohne Umwege wieder ins Bett geführt haben, um den Schlafmangel zu bekämpfen.

KIRSTEN SCHWARZ-WESSELER

# KONZERTEINLADUNG

Epiphaniaskirche | Münster

**13.12.16**  
19:00

**Advent**



# EPIFUNIAS FEIERTE SEIN 10-JÄHRIGES BESTEHEN



Wirklich schon zehn Jahre? Das Erstaunen darüber, dass epiFUNias in diesem Jahr sein 10-jähriges Bestehen feierte, konnte man immer wieder heraushören, als Frank Winkelmeier, Winne Voget und Uschi Todeskino während des Jubiläumskonzerts am 25. September von diesen Jahren sprachen. Alle Ereignisse und Situationen, von denen erzählt wurde, müssen jetzt nicht wiedergegeben werden. Aber ein Fazit lässt sich hier für alle Beteiligten ziehen: Der Chor macht enorm viel Spaß! epiFUNias fühlt sich in dieser Gemeinde beheimatet. Viel wurde gemeinsam erlebt. Schönes und Trauriges, Bewegendes und Aufregendes. Es ist ein gegen-

seitiges Nehmen und Geben – gepaart mit sehr viel Menschlichkeit. Die bleibt bei gut 100 Menschen in einem Chor natürlich eh nicht aus. Und das ist eine weitere Säule des Chors: die 106 Chormitglieder. epiFUNias ist Gemeinschaft. Hier wird gefeiert, gelacht, geschlemmt, getanzt, und hier haben sich Freundschaften geschlossen. Ein wertvolleres Fazit kann es zum 10-jährigen Jubiläum gar nicht geben. So ein Glück, dass der Projektchor damals die Dauer der geplanten drei Monate überschritten hat. Die Halbwertzeit ist hoffentlich noch immer nicht abgelaufen. Vielen Dank, Epiphania!

ANKE KREFT

## SPENDENERFOLG

1.100,- EURO SIND FÜR DAS INTERNATIONALE FRAUENCAFÉ UND DIE MUSIKALISCHE GEMEINDEARBEIT GESAMMELT WORDEN.

## EPIFUNIAS TERMINE

- 13. Dezember 2016** **Adventskonzert, wir singen unsere adventlichen Lieder in der Epiphaniaskirche**  
19.00 Uhr
- 24. Dezember 2016** **Gottesdienst an Heiligabend**  
16.30 Uhr
- 22. Januar 2017** **TEN! Konzert in der Liebfrauen-Überwasser-Kirche**  
17.00 Uhr
- 19. März 2017** **Gottesdienst zur Begrüßung der neuen Konfirmanden**  
17.00 Uhr

## KONZERT- EINLADUNG

Überwasserkirche | Münster

# TEN!

**22.1.2017**  
**17:00 Uhr**



[www.epifunias.de](http://www.epifunias.de) | Gospelchor | Münster | Leitung: Winne Voget





## DAS KARTOFFELPROJEKT

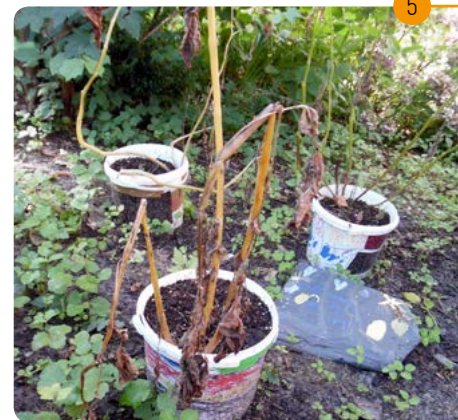
Die Kinder beobachten die Kartoffel vom Pflanzen bis zur Ernte. Anna Dohlenburg (Mama von Daria und Ferris) begleitet dieses Projekt. Wir besorgen uns ein paar Eimer von unserer Küchenfee Bettina Goße. Danach werden Löcher in den Boden gebohrt, damit das Gießwasser auch abfließen kann.



Kleine Stöcke am Boden des Eimers verhindern später Staunässe. Die Pflanzkartoffeln haben schon vorgekeimt. Etwas Erde herein, Pflanzkartoffel setzen und mit Erde bedecken. Voller Engagement folgen die Kinder den Anweisungen von Anna Dohlenburg.



Die frisch gesetzten Kartoffeln werden gewässert. Die Kinder verzieren die Kartoffelpflanzen und setzen sie in das Beet vor der Löwengruppe. Nach ein paar Wochen sehen die Kartoffeln schon so aus.



Fleißig helfen die Kinder gießen und täglich beobachten sie, wie es ihren Kartoffelpflanzen geht.

Die Zeit vergeht und über die Sommerferien entwickeln sich die Kartoffeln immer weiter.

Die Kinder staunen. Sind die Kartoffeln über die Ferien verdorben? Nein, die verdorrten Blätter zeigen uns, dass wir die Kartoffeln nun ernten dürfen.







Bei der Ernte möchten am liebsten alle Kinder helfen.



Da staunen die Kinder und wir Erwachsenen auch. So schöne Kartoffeln sind gewachsen.

Eimer um Eimer wird geleert und in der Erde nach Kartoffeln gesucht. Anna Dohlenburg würdigt, zur Freude der Kinder, jede gefundene Kartoffel. Die Ausbeute wird gewaschen und gebürstet.



Voller Eifer sind die Kinder in diese Aufgabe vertieft. Während die Kartoffeln kochen, ernten die Kinder Schnittlauch aus unserem Hochbeet.

Ein leckerer Kräuterquark wird zubereitet. Frischer geht es nicht! Und es schmeckt sehr lecker.

### Mmmmmh

Ratzeputz, alles leer gegessen! „Nächstes Jahr pflanzen wir noch mehr Kartoffeln!“ wünschen sich die Kinder.



MARTINA HAFER

## DIE KINDER IN BEWEGUNG BRINGEN

QUELLE: PÄDAGOGISCHE FACHZEITSCHRIFT KINDERGARTEN HEUTE 1/2005

Eine wichtige Voraussetzung für das Lernen ist ein gutes Körpergefühl. Beim Schaukeln, Schwingen, Drehen, Klettern und Springen nimmt das Kind sich selbst und den Raum, in dem es sich bewegt wahr. Es lernt etwas über Kraftdosierung, lernt Abstände einzuschätzen, koordiniert Auge und Handbewegung. Das Kind lernt beim Balancieren sein dynamisches und statisches Gleichgewicht zu halten. Sein Wissen über Kräfte, Geschwindigkeiten, Massen oder Hebelgesetze erfasst es mit seinem ganzen Körper.

Es ist uns ein großes Anliegen das Umfeld des Kindes so zu gestalten, das es möglichst vielfältige Lernerfahrungen machen kann. Spielerisch und sich des Lernens nicht bewusst, erfahren die Kinder im täglichen Tun alle wichtigen Voraussetzungen, um später in der Schule auf einem Stuhl sitzend den Ausführungen des Lehrers mit beweglichem Verstand folgen zu können.

Menschen lernen mit Kopf, Herz und Hand (J. H. Pestalozzi)

In den Räumen des Kindergartens und auf unseren Spielplätzen finden die Kinder viele Möglichkeiten zu sehr bewegtem Spiel.

Deshalb ist es uns auch wichtig, im Außenbereich neben Brettern, Reifen und blauen Tonnen als bewegtes Spielzeug eine Schaukel, eine Rutsche und ein Trampolin fest zu installieren.

Beim Springen auf dem Trampolin lernt das Kind seine Körperbewegungen zu koordinieren. Es trainiert seine Körperspannung und seine Körperhaltung. Es spürt sein Kraftmaß und kann das Tempo steuern. Der Gleichgewichtssinn wird gefordert und das Kind lernt Seitendifferenzen beim Sprung auszugleichen. Bei jedem Sprung muss es seine Körperhaltung neu fixieren. Dies ist eine großartige Leistung des Kindes und zusätzlich übt es dann noch Kunststücke wie etwa in der Luft die Beine zu grätschen oder auf einem Bein zu hüpfen, oft sogar zu zweit.





Das bisherige Außentrampolin auf dem Spielplatz in Epi 1 ist nach vielen Jahren intensiven Hüpfens der Kinder nun leider kaputt.

Dank der vielseitigen Aktivitäten des Fördervereins unserer Kindertageseinrichtung konnte Geld angespart werden, um ein neues Trampolin anzuschaffen.

Herzlichen Dank an die engagierten Helfer, die mit Spaten, Spitzhacke und viel Tatkraft das alte Trampolin entsorgt, für das neue Trampolin einen stabilen Unterbau geschaffen haben und es fachmännisch eingesetzt.

Wir freuen uns sehr, dass dieses Trampolin vielen Kindern zu Gute kommen wird.

ANGELIKA BRUNS-EBEL  
UND MARTINA HAFER





# VON SYRIEN NACH MÜNSTER

## Eine syrische Frau erzählt von ihrem Weg und dem Ankommen

Wenn ich Hadeel Etmeh deutsch sprechen höre, bin ich beeindruckt von dieser bemerkenswerten Frau aus Syrien. Sie lebt erst seit einem guten Jahr mit ihren drei Söhnen in Deutschland. Heute treffen wir uns in der Epiphantias-Kita und Hadeel erzählt mir von ihrem Weg nach Münster.

Die Familie kommt aus Damaskus, einer Stadt mit alten Moscheen, großen Basaren und Menschen mit den unterschiedlichsten Glaubensrichtungen, wie Kurden, Armenier, Sunniten, Schiiten, Christen und Juden.

Hadeel ging zwölf Jahre lang zur Schule, studierte anschließend am Ökonomischen Institut in Damaskus und arbeitete für vier Jahre in der Buchhaltung. Die heute 32-jährige wurde mit 25 Jahren das erste Mal Mutter, als ihr erster Sohn im Oktober 2009 geboren wurde.

Noch vor vier Jahren lebte Hadeel mit ihrem Mann Salih Zidan und ihren 2 Söhnen (2009 und 2010 geboren) in einer großen Wohnung im Zentrum von Syriens Hauptstadt in direkter Nachbarschaft zu ihrer Mutter, die sie seit vier Jahren nicht mehr gesehen hat. Ihr Mann führte dort einen großen Friseursalon und war ein erfolgreicher Geschäftsmann. Durch den Krieg, der in den Straßen von Damaskus wütete, wurde es immer unsicherer für die Familie. Im Jahr 2012 floh Hadeel mit ihren Söhnen nach Dubai. Ihr Mann blieb in Syrien und schickte seinen Lohn seiner Familie ins Ausland.

Die Situation in Syrien eskalierte weiter und Ende 2013 folgte er seiner Frau und seinen Söhnen, die ihren Vater fast zwei Jahre nicht mehr gesehen hatten.



Im November 2014 wurde Rakan geboren, doch in Dubai konnte der Aufenthalt nicht verlängert werden. Erneut packte Hadeel die wenigen Sachen ein, die ihnen geblieben waren und reiste mit den 3 Kindern nach Spanien, während ihr Mann weiter versuchte, sich beruflich in Dubai zu etablieren.

Nach 14 Tagen Aufenthalt in Spanien ging es weiter nach Dortmund, dann in die Oxford-Kaserne nach Gievenbeck und von dort in die Flüchtlingsunterkunft an der Warendorfer Straße. In den Flüchtlingsunterkünften leben die unterschiedlichsten Familien aus den verschiedensten Ländern, alle mit ihren ganz eigenen Biografien.

Hadeel und ihre Kinder mussten sich von jetzt auf gleich in einer fremden Kultur mit einer fremden Sprache und einer anderen Religion auseinandersetzen. Zudem mussten sie sich zurechtfinden, ohne den Mann und Vater der Kinder und ohne die vertrauten Verwandten und Freunde hier zu leben.

Durch die Erweiterung unserer Epiphantias-Kita um zwei weitere Gruppen am Pötterhoek 49 wurde es 2015 möglich, den fast fünfjährigen Mahmoud in einer Kitagruppe aufzunehmen. Sein älterer Bruder besucht die benachbarte Pötterhoek-Grundschule und der kleine Rakan wird ab November 2016 unsere Kita besuchen.

Den Sozialarbeitern in den Unterkünften und besonders den ehrenamtlichen Helfern, die der Familie im letzten Jahr stets zur Seite gestanden haben, ist Hadeel sehr dankbar für die beständige Unterstützung. Ein wahres Glück es ist, dass Hadeel und ihre Kinder seit einem Monat eine kleine Wohnung in unmittelbarer Nähe zu unserer Kita gefunden haben.

Ein großer Hoffnungsstrahl und Lichtblick ist auch der berufsbezogene Sprachkurs, zu dem sich Hadeel für Ende November angemeldet hat, sodass sie vielleicht bald wieder in ihren alten Beruf einsteigen kann.

Ganz besonders bemerkenswert finde ich an Hadeel Etmeh ihren Wunsch nach Integration, um in diesem Land auf eigenen Füßen zu stehen. Obwohl sie zurzeit ihre drei Söhne allein erzieht, behält sie diesen Wunsch fest im Auge.

MARTINA HAFER

## MÜTTERSPRACHKURS IM TREFFPUNKT

Eine Idee hat Gestalt angenommen.

Im Juni dieses Jahres kamen Herta Winkelmeier und ich ins Gespräch über dies und das und auch über unsere Kita. Wir unterhielten uns über die Integrationsmöglichkeiten von zugewanderten Familien und die enge Verknüpfung von Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben und Sprache.

Herta Winkelmeier als ausgebildete Fachfrau auf dem Gebiet von Lernförderung und Sprachförderung konnte sich sofort vorstellen, für Mütter unserer Kita einen Sprachkurs anzubieten.

Der Kurs ist wohnortnah in einem vertrauten Umfeld und in direkter Nähe zur Kita, die die Kinder besuchen.

Im Kurs geht Herta Winkelmeier auf die individuellen Lernvoraussetzungen der Teilnehmerinnen ein, denn die Migrantinnen verfügen über unterschiedliche Niveaus an Deutschkenntnissen.



Sprachförder- und Integrationsmaßnahmen für Mütter von Kita-Kindern haben verschiedene Auswirkungen: Die Mütter erleben sich als Teil einer Gemeinschaft, begegnen sich nach dem Kurs täglich in der Kita und können so ein soziales Netzwerk aufbauen. Zudem wirkt sich ein Müttersprachkurs in hohem Maß ebenso positiv auf die Entwicklung und Integration der Kinder aus.

Wir freuen uns sehr, dass Herta Winkelmeier diesen wertvollen Kurs an zwei Tagen in der Woche für die Kita-Mütter anbietet.

**Herzlichen Dank, Herta!**

MARTINA HAFER

## HERBSTMARKT

Unser Herbstmarkt fand am 6. November in bewährter Form in den Räumen unseres Gemeindehauses statt.

Kaffee und Kuchen gab es wieder in einem im Jugendraum eingerichteten Café und der Grillstand begrüßte die Besucher vor dem Haus.

Wer am 6. November nicht vorbeischauen konnte, hat noch einmal die Gelegenheit im Anschluss an den Gottesdienst mit Krippenspiel unserer Kita am 3. Advent beim „Nachverkauf“, das ein oder andere zu erwerben. An diesem Termin findet auch das traditionelle Keks- Buffet der Kita statt und der „Eine-Welt-Verkauf“ bietet seine Waren an.



6

KERSTIN CONSILVIO



6

Dies ist eine gute letzte Gelegenheit noch ein kleines Weihnachtspräsenent oder eine Dekoration zu finden.

Danach steht dann auch fest wie groß der Reinerlös ausfällt. Dieser wird zu je einem Viertel gespendet für:

- die Nöte in der eigenen Gemeinde,
- die Menschen mit besonderen Biografien, die sich einmal im Monat bei uns im Gemeindehaus treffen,
- die Gemeindebücherei
- und Barcadás - ein Hilfsprojekt auf den Philippinen.

In einer Pressemitteilung werden wir Sie dann darüber noch genau informieren.

## NEUES VOM BÜCHERMARKT

Weihnachten liegt im Oktober für die meisten von uns noch in weiter Ferne, aber die Verlage nutzen den Herbst, um ihre Neuerscheinungen dem lesefreudigen Publikum, in welcher Ausführung auch immer, bekannt zu machen und für das Weihnachtsgeschäft anzupreisen. Man schwimmt auf dieser Bücherwelle mit und hofft, in dem immensen Angebot Veröffentlichungen zu entdecken, die Sie, die Leser, ansprechen, oder ganz Ihrem Lesegeschmack entsprechen.

Hier folgt nun eine abwechslungsreiche, bunte Buchvorstellung aus verschiedenen Bereichen für ganz unterschiedliche Altersgruppen. Es ist eine begrenzte Auswahl des Sortiments, das für die Bücherei angeschafft wird.

Den Anfang machen Autoren, die sich intensiv mit dem Problem Geflüchteter auseinandergesetzt haben. Die Wahrnehmung von Einzelschicksalen führt uns direkt zu den Krisenherden und damit zum besseren Verständnis, welche Ursachen den Verbleib im Herkunftsland so ausweglos machten, und welche

Strapazen die Flüchtenden auf sich nehmen mussten.

Die Autorin Ute Schaeffer suchte das Gespräch mit minderjährigen Flüchtlingen und erfuhr von den Hintergründen, die die Jugendlichen zu diesem harten, unumgänglichen Entschluss trieben, die Angehörigen und die Heimat ganz allein zu verlassen. **„Einfach nur weg. Die Flucht der Kinder“** (München: Dt. Taschenbuch Verl., 2016).



7



Udo Baer | Gabriele Frick-Baer

## Flucht und Trauma

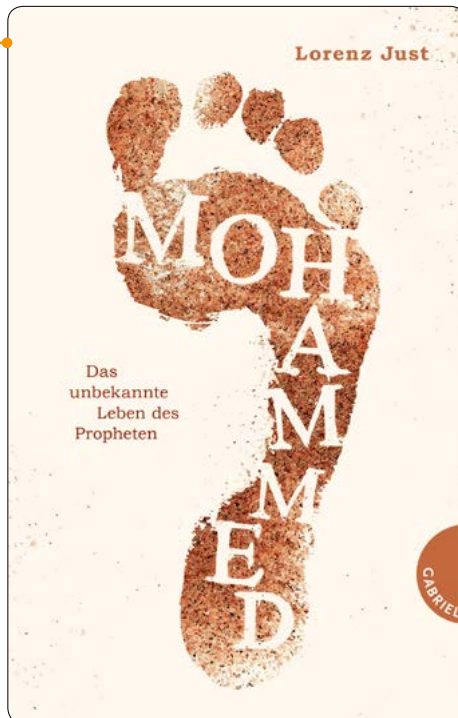
Wie wir traumatisierten Flüchtlingen wirksam helfen können



Das Buch: **“Flucht und Trauma. Wie wir traumatisierten Flüchtlingen wirksam helfen können“** von Udo Baer und Gabriele Frick-Baer, die selbst in der Flüchtlingshilfe tätig sind, gibt anhand von Fallbeispielen Hilfestellungen für ehrenamtliche wie auch für professionelle Helfer (Gütersloher Verl.-Haus, 2016).

Caroline Philipps Buch **„Thalita“** (Obelisk, 2016 / ab 16 J.) beschreibt die Bedrohung von Christen in Syrien. Ein Familienmitglied wird erschossen, ein Bruder verliert sein

Leben im Bombenhagel, Thalita selbst wird vom Geheimdienst verschleppt und gefoltert. Ihr gelingt es, mit den Eltern von Damaskus übers Meer und die Balkanroute zu fliehen und sie gelangt von Wien nach Deutschland. Nach den schrecklichen Erfahrungen und der Sorge um ihren Freund schreibt sie ihm doch schon wieder hoffnungsvoll: „Inshallah, Fady, oder Pfüt di, wie man hier sagt, Gott behüte dich, bis wir wieder gemeinsam Vanilleeis mit Pistazien essen können.“



Der Islam hat infolge des Zuzugs von immer mehr Muslimen zu neuen Herausforderungen geführt. Um die Integration zu erleichtern, ist es sicherlich ein Weg von unserer Seite, sich mit der Gründungsgeschichte dieser so lebhaften, verschieden ausgelegten, monotheistischen Religion bekannt zu machen. Lorenz Just (Jg. 1983) studierte Islamwissenschaften, hielt sich in dieser Zeit auch in Kairo und im Libanon auf, reiste in den Jemen, nach Syrien und in den Iran. Sein Buch: **„Mohammed. Das unbekannte Leben des Propheten“** (Gabriel 2015, All Age) ist, wie er sich in einem Interview äußerte, „kein Sachbuch, sondern die Erzählung einer alten Geschichte, die noch immer brandaktuell ist“.

Nun zum unterhaltsameren Abschnitt.

Erst landete der Förster Peter Wohlleben einen Bestseller über „Das geheime Leben der Bäume“ mit dem Untertitel “Was sie fühlen, wie sie kommunizieren – die Entdeckung einer verborgenen Welt“ (Ludwig, 2015), schon folgt der nächste Bestseller mit dem Titel



**„Das Seelenleben der Tiere. Liebe Trauer, Mitgefühl – erstaunliche Einblicke in eine verborgene Welt“** (Ludwig, 2016). Beide Bücher von Peter Wohlleben sind Liebeserklärungen an die Natur, die es zu retten gilt.

Bei Peter Wohlleben las ich im Vorwort des 2. Buches, dass es unter Raben, so wird jedenfalls stark vermutet, echte Liebe gibt.

Nun zu dem Bilderbuch „**Rabenrosa**“ der österreichischen Autorin und Illustratorin Helga Bansch, für das sie Ende September mit dem Evangelischen Buchpreis 2016 ausgezeichnet wurde. Es ist ein Buch vom Anderssein. Umsorgt von liebevollen Rabeneltern wachsen im Nest vier Rabenkinder und ein kleines, nacktes, rosa Geschöpf auf. „Unsere kleine Rosa“ nennt es die Mutter, und da es einfach keine Federn bekommt, aber nicht frieren soll, besorgt der Rabenvater ein rosa Kleidchen. Ganz in die Familie integriert und deshalb voller Lebensfreude sagt Rosa auf der letzten Seite des Buches: „Ich freue mich auf morgen“.

Drei Protagonisten – drei Bücher: „**Der untadelige Mann**“, „**Eine treue Frau**“ und „**Letzte Freunde**“. Zwei Staranwälte des British Empire treffen in Hongkong aufeinander und mögen sich vom ersten Augenblick der ersten Begegnung nicht, in der Mitte die Frau, mit der beide Männer auf verschiedene Weise verbunden sind. Wer die beiden ersten Bücher gelesen hat, kennt die Ereignisse, wer das noch tun möchte, dem wird hier nichts

verraten. Das letzte Buch ist ebenfalls erschienen und wird schon zum Verkaufsschlager. Literaturkritiker sind sich einig: Jane Gardam (Jg. 1928!) ist eine brillante Erzählerin.

Ein Poetry-Slam-Beitrag mit dem Titel „**One Day**“ hat der Psychologie-Studentin Julia Engelmann (Jg. 1992) auf You Tube 6 Mio Fans beschert, - und nicht nur junge Leute waren begeistert. Das erste Taschenbuch mit einer Auswahl ihrer Poetry-Slam-Texte erscheint in der 7. Aufl. (Goldmann, 2014), das dritte „**Jetzt, Baby**“ folgt in diesen Oktobertagen.

Bilderbuch-Kinder werden sich über eine weitere, eine besondere Geschichte von Alexander Steffensmeier über die Bäuerin und ihre Kuh Lieselotte freuen, es sind Lieder mit Noten enthalten und eine CD beigelegt. Das Buch heißt: „**Lieselotte und der verschwundene Apfelkuchen**“. Alle 9 Lieder auf der CD wie z.B. „Ich liebe Apfelkuchen“, „Ich war das nicht“, „Heute feiern, wir ein Fest“ wurden, von den Bananafishbones komponiert, die schon für Kinderfilme oder Fernsehserien Titelsongs lieferten und mit Gesang, Gitarre und Schlagzeug umsetzen (Frankfurt a. M.: Fischer, 2016).



Ute Krause (Text und Bild) lässt ihre Muskeltiere Hamster Bertram von Backenbart, die beiden Mäuse Picandou und Pomme de Terre und die Ratte Gruyere in einem dritten Buch mit dem Titel: „**Die Muskeltiere und Madame Roquefort**“ wieder in nicht vorhergesehene Abenteuer schlittern (erscheint im Nov. 2016).

Ob „**Flätscher**“, wie angekündigt, ein „neuer Star am Kinderbuchhimmel“ wird? Der Protagonist und Ich-Erzähler Flätscher, ein cooler Typ, man staune, ist ein Stinktief, als Detektiv sicherlich von Vorteil (Antje Szillat/Jan Birck „Flätscher. Die Sache stinkt“, dtv junior 2016. ab 8 J).

„Hej! Kibum trifft Schweden“ –

mit diesem Slogan laden die Stadt und die Universität Oldenburg im November zur 42. Kinder- und Jugendmesse ein - und die schwedischen Kinder-Autorinnen und -Autoren und der Jugendbuchautor Mats Wielander reisen an.





Rose Lagercrantz liest aus ihrem neuen Buch über Dunne und ihren Vater mit dem Titel **„Du, mein Ein und Alles“**. Beide, Vater und Tochter, sind uns bereits aus den vorangegangenen Büchern: **„Mein glückliches Leben“** und **„Mein Herz hüpf und lacht“**, alle mit den warmherzigen Illustrationen von Eva Eriksson versehen, bekannt (Moritz, 2016/ 6-9 Jahre).

Eine Veranstaltung für Erwachsene findet in Oldenburgs Synagoge statt, wo Rose Lagercrantz aus ihrer Autobiografie: **„Wenn es einen noch gibt. Ein Familienporträt“** liest. „Ihre Eltern lernten sich in Schweden kennen, die Mutter, eine Rumänin, hat Auschwitz überlebt, der Vater, ein Deutscher, kämpfte gegen das Hitler-Regime, Familienmitglieder sind über die ganze Welt verstreut, um nach ihnen zu suchen, ging sie auf Reisen“ (persona, 2015).

Martin Widmark, der die Geschichten über das Detektivbüro „Lasse-Maja“ geschrieben hat, stellt die Reihe mit seiner Übersetzerin Maike Dörries vor, und das sind folgende Titel: **„Das Fahrradgeheimnis“**, **„Das Feuerwehrgeheimnis“** und **„Das Schwimmbadgeheimnis“** (Überreuter, 2016 / ab 7 Jahren).

Von Cilla Jackert erscheint im November das Buch **„Tausend Sorgen sind zu viel für einen Tag“**. Keine Sorge, sie bekommt Hilfe von überraschender Seite. Zu der Lesung auf der Kibum sind 5. und 6. Klassen eingeladen (Carlsen, 2016).

Sven Nordquist, der Pettersson und Findus erfunden hat, war schon im Vorfeld der Messe in Oldenburg und feierte dort mit vielen Gästen und „Pfannkuchentorte“ seinen 70. Geburtstag. Sein erstes Buch über die beiden heißt ja: **„Eine Geburtstags-torte für die Katze“**.

Ab 3.11. läuft der neue Film **„Pettersson und Findus 2: Das schönste Weihnachten überhaupt“** in den deutschen Kinos. Es geht um das Thema Hilfe anbieten und Hilfe annehmen, beide Seiten empfinden dabei Freude, miteinander so freundschaftlich umgehen zu können.

Das ganze Büchereiteam grüßt Sie und Euch zur Adventszeit und wünscht aufs herzlichste frohe Weihnachtstage.



Herzlich willkommen zum Kindergottesdienst in der Epiphaniaskirche! Kommt doch vorbei mit Geschwistern und Freunden.

Wir beginnen gemeinsam mit den Erwachsenen in der Kirche den Gottesdienst und gehen dann in die Räume des Kindergartens, um hier kindgerecht dem Wort Gottes näher zu kommen, mit Liedern, Geschichten und Basteleien. Und falls eine Taufe stattfindet, sind wir natürlich vorher dabei!

#### Weitere Termine in nächsten Jahr

- Sonntag, 29.01.2017 um 10.00 Uhr
- Sonntag, 26.02.2017 um 10.00 Uhr

Wir freuen uns auf Euch!

Herzliche Grüße vom Kindergottesdienst-Team



KIRCHE MIT  
KINDERN





## HINSEHEN – HINGEHEN – HELFEN

### ADVENTSSAMMLUNG DER DIAKONIE 2016

Das Leitwort der Diakoniesammlung im Advent 2016 lautet: hinsehen – hingehen – helfen: Das sind drei aktive Signalwörter. Sie stehen für eine tatkräftige Nächstenliebe. So lässt sich auch die biblisch-diakonische Urgeschichte vom barmherzigen Samariter zusammenfassen. Als ein Mensch unter die Räuber fiel, sah der Samariter das. Andere, die vorbeikamen, hatten Wichtigeres zu tun. So dachten sie. Der Samariter ging hin, er leistete erste Hilfe, und dann organisierte er die weiteren notwendigen Hilfen. Das ist ein Leitbild für diakonische Hilfe und ein Vorbild für uns alle – bis heute.

Eine Diakonie, die hingeht – das bedeutet: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diakonie sind an dem Ort, konkret und persönlich da, wo Menschen auf Hilfe angewiesen sind. Das geschieht auf allen Ebenen: in Kirchengemeinden meist durch Ehrenamtliche, in der organisierten Diakonie der kreis-kirchlichen Werke und auch mit den umfassenden Hilfen, wie sie in evangelischen Krankenhäusern und Heimen der Behindertenhilfe, in Wohngruppen oder in Werkstätten geleistet wird.

hinsehen – hingehen – helfen: So lässt sich eine Diakonie beschreiben, die Verantwortung übernimmt – und zugleich die Eigenverantwortung stärkt. Diese Diakonie braucht Unterstützung, auch die Unterstützung durch Spenden. Zur Adventssammlung bitten wir herzlich um Ihre Gabe.

Bitte überweisen Sie Ihre Spende mit dem Vermerk:

„DIAKONIE – ADVENTSSAMMLUNG 2016“  
AUF DAS KONTO DER  
KD-BANK DORTMUND  
IBAN: DE 65 350 601 90 0000 177 121  
BIC: GENODED1DKD.

**Vielen Dank für Ihre Hilfe.**

Ihr Gemeindebüro an der  
Epiphaniaskirche





9

## MAUSTHEATER

### Alle Jahre wieder... MausTheater im Treffpunkt für Alt und Jung

Am Dienstag, dem 16.12. spielt das MausTheater um 15 Uhr im Treffpunkt für Alt und Jung, Epiphaniastag, Kärntner Str. 23-25 für Kinder von 3 bis 8 Jahren und die ganze Familie „Mausi Maus in Bethlehem“.

Kamel Balthasar und Maus erzählen und spielen die biblische Weihnachtsgeschichte mit zauberhaften Schattenbildern und lustigem Figurenspiel.

Eintritt: 4 €, [www.maustheater.de](http://www.maustheater.de)  
Kartenvorbestellung unter:  
02582 99 67 929

Die Bücherei hat im Anschluss geöffnet.

ANNETTE KÖHNE

## ÖKUMENISCHER WELTGEBETSTAG DER FRAUEN AM 03. MÄRZ 2017

Die Philippinen sind das Weltgebetsland 2017. Unter dem Titel „Was ist denn fair?“ stellen die philippinischen Frauen die Frage nach Gerechtigkeit und Frieden.

Die über 7.000 Inseln der Philippinen sind trotz ihres natürlichen Reichtums geprägt von krasser Ungleichheit. Viele der über 100 Millionen Einwohner leben in Armut und profitieren nicht vom wirtschaftlichen Wachstum. Auf dem Land haben wenige Großgrundbesitzer das Sagen, während die Masse der Kleinbauern kein eigenes Land besitzt. Die Wurzeln dieser Ungleichheit gehen zurück bis in die 330 Jahre währende spanische Kolonialzeit. Die Folgen des Klimawandels treffen zudem die Philippinen aufgrund ihrer geographischen Lage besonders hart: Mit Taifunen, Vulkanausbrüchen und Erdbeben gehören sie zu den Ländern, die am stärksten von Naturkatastrophen betroffen sind.

Die Frage nach Gerechtigkeit ist für die Philippinen daher ständig präsent, doch wer sich für Menschenrechte, Landreformen oder Umweltschutz engagiert, lebt nicht selten gefährlich. Für die philippinischen Frauen bekommt die Frage eine besondere Brisanz, seit Rodrigo Duterte Ende Juni dieses Jahres das Amt des Präsidenten des im Pazifischen Ozean gelegenen Inselstaates angetreten hat. Für „Recht und Ordnung“ will er sorgen, so hat er angekündigt, doch viele Nachrichten von den Philippinen erfüllen uns mit Besorgnis erregen im Hinblick auf die Situation der Menschenrechte.

Ins Zentrum ihrer Liturgie haben die Christinnen aus dem bevölkerungsreichsten christlichen Land Asiens das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt 20, 1-16) gestellt. Den ungerechten nationalen und globalen Strukturen setzen sie die Gerechtigkeit Gottes entgegen.



Der Weltgebetstag der philippinischen Christinnen ermutigt zum Einsatz für eine gerechte Welt. Ein Zeichen dafür sind die Kollekten der Gottesdienste in Deutschland, die Frauen- und Mädchenprojekte weltweit unterstützen. Darunter sind acht Partnerorganisationen auf den Philippinen, die sich u.a. für politische und gesellschaftliche Beteiligung sowie die Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Kinder engagieren.

Der Gottesdienst am 03. März 2017 findet um 16.30 Uhr in der St. Piuskirche, Elbestraße 7, statt.

Wer sich im Vorfeld genauer über die Situation auf den Philippinen informieren will, ist herzlich eingeladen, an den Vorbereitungsworkshops im Januar in unserem Gemeindehaus teilzunehmen. In einem ersten Teil werden Einblicke in die geschichtlichen, politischen und sozialen Strukturen des Inselstaates gegeben und es wird besonders die Situation der Frauen thematisiert. Hierzu wird eine junge philippinische Frau aus dem „barkadas-Projekt“ der Partnerkirchen des Evangelischen Kirchenkreises Münster, der South Bicol Conference auf den Philippinen, berichten.

Die Termine der beiden inhaltlich gleichen Workshops sind:

FREITAG, 13. JANUAR 2017, 14.00 UHR,  
TREFFPUNKT FÜR ALT UND JUNG,  
KÄRNTNERSTRASSE,

FREITAG, 27. JANUAR 2017, 14.00 UHR,  
EBENDA.

ANMELDUNGEN AN B. DAHLHAUS,  
TEL. 234331

ANGEBOTE FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN:

## SENIORENNACHMITTAGE

In der Regel am 1. Donnerstag des Monats um 15.00 Uhr im Treffpunkt für Alt und Jung – offen für alle!

Ansprechpartnerin: Bärbel Dahlhaus

- 08.12.2016**      **Gemeinsame Adventsfeier der Seniorinnen und Senioren und der Frauenhilfe**
- 26.01.2017**      **Gemeinsamer Jahresbeginn von Seniorinnen und Senioren mit der Frauenhilfe zur Jahreslosung 2017**  
(Pfarrer Winkelmeier)
- 02.02.2017**      **Seniorenachmittag mit Geburtstagsfeier** für alle, die in den Monaten November 2016 bis Januar 2017 70 Jahre und älter geworden sind
- 02.03.2017**      **Mit Liedern in den Frühling,**  
begleitet von Herrn Kämper auf der Gitarre und mit Geschichten von Siegfried Lenz
- 02.04.2017**      **Geschichten über Kindheit** – Literarisches und Erlebtes
- 13.04.2017**      **Gründonnerstag:** Gemeinsames Tischabendmahl der Seniorinnen und Senioren und der Frauenhilfe
- 04.05.2017**      **Gemeinsamer Nachmittag** der Seniorinnen und Senioren von St. Thomas-Morus und Epiphantias



## TERMINE IN DER EPIPHANIASKIRCHE

**27. November** **1. Advent**  
10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr.in Wewel)  
gleichzeitig Kindergottesdienst

**04. Dezember** **2. Advent**  
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Winkelmeier)  
17.00 Uhr TuTgut! Konzert  
„Weihnachtsliedermusizieren für Jedermann“

**08. Dezember** **Adventsfeier der Senioren und der Frauenhilfe**  
14.30 Uhr mit Pfr. Winkelmeier und Pfr.in Wewel

**09. Dezember** **Adventsfeier des offenen Treffs für Menschen mit besonderen Biographien**  
14.30 Uhr mit dem Team um Pfr. Tielker

**10. Dezember** **Weihnachtsbaumverkauf vor der Kirche**  
10 - 17 Uhr

**11. Dezember** **3. Advent**  
10.00 Uhr Krippenspiel der Kindertageseinrichtung (Pfr. Winkelmeier)  
anschl. Brunch, Plätzchenbüffet, Herbstmarkt-  
Nachverkauf und Verkauf aus dem Eine-Welt-Laden  
10 - 17 Uhr Weihnachtsbaumverkauf vor der Kirche

## 2016

**12. Dezember** **Adventsfeier der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter**  
19.00 Uhr

**13. Dezember** **Weihnachtskonzert des Gospelchors epiFUNias**  
19.00 Uhr

**16. Dezember** **Das Maustheater spielt „Mausi Maus in Bethlehem“**  
15.00 Uhr

**18. Dezember** **4. Advent**  
10.00 Uhr Gottesdienst (LP Fuchs)

**24. Dezember** **Heiligabend**  
15.00 Uhr Familienchristvesper mit Krippenspiel (Pfr. Winkelmeier)  
16.30 Uhr Christvesper (Pfr. Winkelmeier)  
18.00 Uhr Christmette (Pfr.in Wewel)  
23.00 Uhr Christmette

**25. Dezember** **1. Weihnachtstag**  
Kein Gottesdienst in der Epiphaniaskirche

**26. Dezember** **2. Weihnachtstag**  
10.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl (Pfr.in Wewel)

**31. Dezember** **Silvester** (Pfr. Winkelmeier)  
18.00 Uhr Jahresabschlussgottesdienst mit Abendmahl

## TERMINE IN DER EIPHANIASKIRCHE

## 2017

**01. Januar** **Neujahr**  
17.00 Uhr  
TuTgut! Konzert mit einer Andacht zum Jahresbeginn  
(Pfr. Winkelmeier)

**22. Januar** **Gottesdienst zur Eröffnung der Spendenaktion**  
10.00 Uhr  
für die Erneuerung der Mikrofon- und Tonanlage in  
unserer Kirche. (Pfr. Winkelmeier) anschließend  
Kirchkaffee und Verkauf aus dem Eine-Welt-Laden

**27. Januar** **Treffen zum Gedenktag für die Opfer des**  
11.00 Uhr **Nationalsozialismus**  
am Mahnmahl Warendorfer Straße / Ecke Kaiser-Wilhelm-Ring

**05. Februar** **TuTgut! Konzert mit dem Seniorenorchester Münster**  
17.00 Uhr  
Musik kennt kein Alter, Beschwingtes und Leichtes  
auch zum Zuhören

**05. März** **TuTgut! Konzert mit Pluto Kempers Dixie Delight**  
17.00 Uhr  
Swing und Oldtime Jazz at it's best!  
unterhaltsam und mitreißend

**11. März** **Frühjahresflohmarkt des Kita- Fördervereins**  
13 - 16 Uhr

**02. April** **TuTgut! Konzert**  
17.00 Uhr  
For God's Sheep, neue Kirchenlieder zum Mitsingen

## TERMINE IN DER ERLÖSERKIRCHE

**27. November**

**1. Advent**

10.30 Uhr

Gottesdienst

18.00 Uhr

Adventsmusik mit dem Jungen Chor Münster  
(Ltg.: Harald Berger) in der Erlöserkirche  
(Eintritt frei, Spenden erbeten)

**03. Dezember**

**Samstag**

15.00 Uhr

Adventsfeier im großen Saal des Paul-Gerhardt-Hauses (PGH)  
Erlöserkonzert: Weihnachtsoratorium Johann-Sebastian-  
Bach (Kantaten 1 und 4 bis 6) in der Erlöserkirche,  
mit dem Heinrich-Schütz-Chor und dem Kourion-Orchester  
unter der Leitung von Ludwig Wegesin  
(Eintritt 22,- €, erm. 18,- €)

19.00 Uhr

**04. Dezember**

**2. Advent,**

10.30 Uhr

Gottesdienst

11.30 - 17 Uhr

Weihnachtsbasar im großen Saal des PGH  
Erlöserkonzert: Weihnachtsoratorium Johann-Sebastian-  
Bach (Kantaten 1 und 4 bis 6) in der Erlöserkirche,  
mit dem Heinrich-Schütz-Chor und dem Kourion-Orchester  
unter der Leitung von Ludwig Wegesin  
(Eintritt 22,- €, erm. 18,- €)

17.00 Uhr

**11. Dezember**

**3. Advent**

10.30 Uhr

Gottesdienst

17.00 Uhr

Adventspredigt

**18. Dezember**

**4. Advent**

10.30 Uhr

Gottesdienst

17.00 Uhr

Adventspredigt

**24. Dezember**

**Heiligabend**

15.00 Uhr

Familienchristvesper mit Krippenspiel (Pfr.in Wewel)

16.30 Uhr

Christvesper (Pfr. Thilo)

18.00 Uhr

Christvesper (Pfr. Thilo)

**25. Dezember**

**1. Weihnachtstag**

10.30 Uhr

Weihnachtsgottesdienst (Pfr.in Wewel)

**31. Dezember**

**Silvester**

16.00 Uhr

Jahresrückblick um 16 Uhr im großen Saal des  
Paul-Gerhardt-Hauses

18.00 Uhr

Silvestergottesdienst

**01. Januar**

**Neujahr**

10.30 Uhr

Neujahrsgottesdienst (Pfr. Thilo)



## PROGRAMM DER EV. FRAUENHILFE

Zu unseren Veranstaltungen, jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr im Treffpunkt für Alt und Jung, laden wir alle, auch Nicht-Mitglieder der Frauenhilfe, sehr herzlich ein!

Wir freuen uns auf die Nachmittage mit Ihnen!

Ihr Frauenhilfe-Team:

Rosemarie Annegarn, Bärbel Dahlhaus, Inge Kölling, Anne Redecker und Verena Walter.



- 08.12.2016** Gemeinsame Adventsfeier der Frauenhilfe mit den Seniorinnen und Senioren der Gemeinde
- 26.01.2017** Gemeinsamer Jahresbeginn der Frauenhilfe mit Seniorinnen und Senioren zur Jahreslosung 2017 (Pfarrer Winkelmeier)
- 09.02.2017** Vorbereitung des Weltgebetstages 2017: „Was ist denn fair?“ (Weltgebetstagsland Philippinen)
- 23.02.2017** Vorbereitung des Weltgebetstages 2017: „Was ist denn fair?“ (Weltgebetstagsland Philippinen)
- 03.03.2017** Weltgebetstagsgottesdienst „Was ist denn fair?“ (St. Pius-Kirche, Elbestraße 7, 48145 Münster, 16.30 Uhr)
- 09.03.2017** Flüchtlingsarbeit in der Gemeinde
- 23.03.2017** Die Herrnhuter Brüdergemeinde – Bericht über einen Besuch in Herrnhut und Umgebung
- 13.04.2017** Gründonnerstag: Gemeinsames Tischabendmahl der Frauenhilfe mit Seniorinnen und Senioren der Gemeinde
- 27.04.2017** Besuch der Villa ten Hompel (Kaiser-Wilhelm-Ring 28, 48145 Münster)

# REGELMÄSSIGE TERMINE IN EPIPHANIAS

## Bücherei

Sonntags 10.30 - 11.30 Uhr,  
Dienstags 16 - 18 Uhr

## Bibelseminar

Jeden 1. + 3. Montag im Monat  
18.30 Uhr  
Kontakt: Trude Hanke,

## Frauenhilfe

Jeden 2. + 4. Donnerstag im Monat  
15 Uhr  
Kontakt:  
Bärbel Dahlhaus,  
Anne Redecker,  
Verena Walter,

## Gospelchor epiFUNias e.V.

Dienstags 19 Uhr  
im Treffpunkt für Alt und Jung  
Kontakt: Winne Voget,  
[www.epifunias.de](http://www.epifunias.de)

## Posaunenchor

Dienstags 20 Uhr  
Johannes-Busch-Haus des CVJM  
Kontakt: Brunhild Bachmann

## Gymnastik und Spiele

Mittwochs 15 Uhr

## Kinderspielgruppe

Montags, mittwochs und freitags  
Kontakt:  
Judith Bleckmann

## Kochgruppe

Mittwochs 11.15 Uhr  
Kontakt: Seniorenbüro

## Seniorenachmittag

Jeden 1. Donnerstag  
im Monat 15 Uhr  
Kontakt: Bärbel Dahlhaus

## Meditative Kreistänze

Dienstags 14-tägig von 19 - 21 Uhr  
Ltg: Angelika Fehmer

## Vorbereitungskreis

Treffen mit Konfirmanden  
Nach Vereinbarung, Kontakt:  
Pfr. Frank Winkelmeyer

## Vorbereitungskreis

Familiengottesdienste  
Nach Vereinbarung, Kontakt:  
Pfr. Frank Winkelmeyer

## Literaturkreis

Jeden dritten Donnerstag im  
Monat 15 Uhr  
Kontakt: Seniorenbüro

## Einführung in die klassische Musik(geschichte)

Jeden dritten Montag im Monat  
16 Uhr  
Kontakt: Seniorenbüro

## Latschen und Tratschen

Jeden Dienstag 10.30 Uhr  
Kontakt: Seniorenbüro

# ADRESSEN & ANSPRECHPARTNER

## Pfarrer Frank Winkelmeier

Dammeweg 17

## Pfarrerinnen Barbara Wewel

barbara.wewel@ev-kirchenkreis-muenster.de

## Pfarrbüro

Kärntner Str. 23-25  
Leena Siemers

Bürozeiten: Di. 8.30 - 11.30 Uhr,  
Mi. 10.30 - 11.30 Uhr, Do. 9.30 - 11.30 Uhr

post@epiphaniaskirche-muenster.de

## Küster: Diakon Andreas Kroos

Hegerskamp 35

## Kirchenmusik

Organistin: Anne Kathrin  
Temmen-Bracht  
Leiterin des Posaunenchores:  
Brunhild Bachmann

## Gospelchor epiFUNias e.V.

Chorleiter: Winne Voget,

## Kindertageseinrichtung

Pötterhoek 6,  
Leiterin: Martina Hafer  
Sprechzeiten nach Vereinbarung  
E-Mail: ms-kita-epiphantias@  
ev-kirchenkreis-muenster.de

## Förderverein Kita Epiphantias

IBAN: DE73400501500026003087  
BIC: WELADED1MST  
Bank: Sparkasse Münsterland Ost

## Epiphantias-Bücherei

geöffnet So. 10.30 - 11.30 Uhr  
Di. 16 - 18 Uhr  
Ursula Meemken

## Seniorenbüro Mauritz

Sankt-Mauritz-Freiheit 12  
Kontakt: Heidrun Kehr,  
Ursula Clewemann,  
Mo.-Fr. 11 - 12.30 Uhr,  
und Mi. 15 - 17 Uhr im „neben\*an“,  
Warendorfer Str. 45  
seniorenbuero-mauritz@web.de

## „Anti-Rost“

Kleinstreparaturen von Senioren  
für Senioren:  
oder über das Seniorenbüro  
Mauritz

## Kindergottesdienste:

Vorbereitungstreffen des Teams  
nach Absprache; Kontakt:  
Pfr.in Barbara Wewel und Kathrin  
Osterhoff

## Jugendgottesdienste:

Vorbereitungstreffen des Teams  
nach Absprache; Kontakt:  
Pfr. Frank Winkelmeier

## Diakonie Münster

Beratungs- und Bildungs-Centrum  
Hörsterplatz 2 b  
www.diakonie-muenster.de

## Kircheneintrittsstelle

## Telefonseelsorge

## Herbstmarkt an der Epiphaniaskirche

Kontakt: Kerstin Consilvio

## Konto der Erlöser-Kirchengemeinde

Bezirk I. Epiphantias  
IBAN: DE 65 3506 0190 0000 177121  
BIC: GENODED1DKD  
Bank für Kirche und Diakonie  
(KD-Bank Dortmund)



# PRESBYTER EPIPHANIAS

## **Dr. Stephanie Barthel**

Schnorrenburg 34, 48147 MS,

## **Kerstin Consilvio**

Zum Guten Hirten 55, 48155 MS,

## **Joachim Kirschner**

Neißestr. 10, 48145 MS,

## **Martin Schofer**

Tegederstr. 22, 48145 MS,

## **Kirsten Schwarz-Weßeler**

Ellen-Scheuner-Weg 27, 48147 MS,

## **Reinhard van Spankeren**

Stettiner Straße 10, 48147 MS,

# GEMEINDECHRONIK

## IMPRESSUM

### **Herausgeber**

Evangelische  
Erlöser-Kirchengemeinde / Epiphantias,  
Kärntner Straße 23-25, 48145 Münster

[www.erloeserkirchengemeinde-muenster.de](http://www.erloeserkirchengemeinde-muenster.de)

### **Redaktion**

Frank Winkelmeyer, Andreas Kroos,  
Kirsten Schwarz-Weßeler, Ute Kroos,  
Julia Reimann

### **Druck**

[www.wir-machen-druck.de](http://www.wir-machen-druck.de)

### **Layout**

REGENREICH Club für Kommunikation  
[www.regenreich.com](http://www.regenreich.com)

### **Auflage**

3500 Exemplare

### **Nächste Ausgabe**

Ostern 2017

### **Bildnachweise / Copyrights**

- 1 Andreas Kroos
- 2 Gustav Kriener
- 3 Kirsten Schwarz-Weßeler
- 4 Bert Festring, Wolfgang Todeskino
- 5 Kita
- 6 Uschi Grimm
- 7 Der jeweilige Verlag
- 8 Petra Horstmann
- 9 Annette Köhne
- 10 Weltgebetstag e.V.
- 11 Ute und Andreas Kroos

Alle Beiträge in diesem Gemeindebrief sind urheberrechtlich geschützt.

# Blickkontakte



DIE ETWAS ANDEREN GEMEINDEMITGLIEDER

# WEIHNACHTSBAUMVERKAUF

AM 10. UND AM 11. DEZEMBER  
FINDET VON 10 BIS 17 UHR  
AUF DEM KIRCHVORPLATZ DER EPIPHANIASKIRCHE  
EIN WEIHNACHTSBAUMVERKAUF STATT.



MIT DEM VERKAUF WIRD DER FÖRDERVEREIN DER  
KINDERTAGESEINRICHTUNG UNTERSTÜTZT. WIR BEDANKEN UNS ABER AUCH FÜR DEN  
JÄHRLICH GESPENDETEN WEIHNACHTSBAUM FÜR UNSERER KIRCHE.